

GEMEINDE-INFO

Gemeindezeitung Wels | Ausgabe 25 | Jul 2020



Hochzeit Camilla-Sajin Seite 9,10

Mission Joshua Kräftner Seite 8

Faschingsfest Seite 4

Inhaltsverzeichnis

Seite 3

Junge Damen und Beamtenänderungen

Seite 4

Faschingsfest von Primarvereinigung

Seite 5, 6

Mission Elder Joshua Kräftner

Seite 7

Änderungen durch Corona-Pandemie

Seite 8

Missionsbericht von Geschwister
Lerchner

Seite 9 u. 10

Hochzeit Camilla und Sajin Lex

Seite 11

90. Geburtstag Schw. Frida Baumgartner

Seite 12

Geburt McKenna Schmidl

Vorschau für nächste Ausgabe:

- 1) Hochzeit von Sara und Joshua am
8. August 2020



- 2) Gemeindeausflug Hinterstoder
15. August 2020

Impressum

Die Gemeinde-Info der Gemeinde Wels ist eine Gratis-Informationenbroschüre allgemeinen Charakters.

Sie erscheint drei bis viermal pro Kalenderjahr. Die Nutzung erfolgt hauptsächlich in elektronischer Form online. Nur wenige Exemplare werden ausgedruckt.

Die verwendeten Grafiken und Bilder sind selbst hergestellt, oder von freigegebenen Fotos und Bildern aus dem Internet.

Für den Inhalt von Beiträgen, die nicht vom Redaktionsteam stammen, ist der jeweilige Verfasser verantwortlich, dessen persönliche Meinung die Texte wiedergeben

Verleger, Hersteller und Herausgeber:

Kirche Jesu Christi der HLT, Gemeinde Wels,
Camillo-Schulz -Straße 30, 4600 Wels.

Derzeitiger Leiter:

Bischof Rafael Jaburek
Telefon: 07242 63718

Redaktion:

Brigitte Willmann (bw), Hannah Fuchs (hf)

Layout:

Norbert Willmann (nw), Jonathan Willmann

Internet:

<https://nw-service.at/gemeindeinfo-der-gemeinde-wels-ab-2013/>

Die Seite ist passwortgeschützt, da die Information aus rechtlichen Gründen nur für den internen Mitgliederbereich vorgesehen ist.

In eigener Sache

Liebe Geschwister!

Sie sind das Reporterteam für diese Gemeinde-information, als deren Leser und als Besucher der Gemeindeaktivitäten.

So bitten wir um Berichte, Fotos und Videos, wenn Sie an Aktivitäten teilnehmen, eine solche durchführen oder leiten.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Oktober 2020

Bilder und Texte, möglichst getrennt bitte an folgende Emailadresse:

n.willmann@liwest.at

Bei Fragen Tel. 0664 1517928 oder
Tel. 0664 5353979

Wechsel von den Jungen Damen zur Frauenhilfsvereinigung

Am Sonntag, 12. Jänner haben wir Leoni Schmidl bei den Jungen Damen verabschiedet. Sie ist 18 Jahre alt geworden und freut sich, nun in der FHV dabei zu sein.

Die Gruppe ist jedoch nicht kleiner geworden. Olivia Kräftner und Emily Bauer sind dazugestoßen. Wir freuen uns sehr, sie bei den Jungen Damen zu haben.

Ab diesem Jahr gibt es keine Bienen-, Rosen-, und Lorbeermädchen mehr. Die Kirche hat einiges verändert. Für die Gemeinde Wels haben wir uns für zwei Klassen entschieden. Die Jüngeren mit Oliva,

Emily, Stella, Nalani, Ella und Audrey. Ella Schmidl ist die Klassenpräsidentin und Audrey ihre Ratgeberin.

Zu den Älteren gehören Marina, Amy, Quinn, Leonie und Aaliyah. Marina ist die Klassenpräsidentin.

Dieses Jahr werden wir ebenfalls mit dem Leitfaden „Komm, und folge mir nach“ arbeiten. Zu den jeweiligen Kapiteln aus dem Buch Mormon gibt es ein Thema, welches für die Jugendlichen abgestimmt wurde. Die Jungen Damen sind sehr motiviert und freuen sich ihr Zeugnis über das Buch Mormon zu stärken.

Iris Lehmann



Beamtenveränderungen:

Änderungen bei der FHV, JD, PV und der Bischofschaft:

In beiden Hilfsorganisationen wurden am 14. 6.2020 neue Ratgeberinnen berufen und eingesetzt:

Frauenhilfsvereinigung:

Theresa Grosz- 1. Ratgeberin und Valerie Sperrer - 2. Ratgeberin.

Primarvereinigung:

Camilla Lex - 1. Ratgeberin und Tara Schmidl - 2. Ratgeberin.

In der Abendmahlsversammlung am 19.7.2020 wurden weitere Beamtenveränderungen durchgeführt:

Mit Dank und Anerkennung wurden Sr. Iris Lehmann als 2. Ratgeberin in der JD- Leitung und Br. Johann Piermayr als 2. Ratgeber in der Bischofschaft entlassen.

Neu berufen wurden:

Junge Damen: Miriam Falke als 2. Ratgeberin

Bischofschaft: Sajin Lex als Hohepriester und als 2. Ratgeber zu Bischof Rafael Jaburek.

Wir wünschen den Geschwistern viel Freude in der neuen Berufung und den Segen des Herrn bei der Erledigung ihrer Aufgaben.

Faschingsfest Februar 2020

Lustig ist es wieder zugegangen beim diesjährigen Faschingsfest im Gemeindehaus. Wie immer, freuten wir uns über Besucher!

Heuer waren wir als Forscher "Im Land der Dinosaurier" unterwegs. Gleich zu Beginn wärmten wir uns alle bei der Mitmachgeschichte "Wir gehen jetzt auf Dinojagd..." auf.

Danach ging es sofort mit Pass den Dinospuren nach durch das Gebäude zu den 11 Stationen:

Vulkan im Freien, Dinoknochen-Schätzspiel mit unserem Bischof (es waren übrigens 714 "Knochen" im Glas :)), der auch jedem einen Dinosauriernamen erteilte, Palmen-Kegeln, Salzteigfossilien und Dino-

Skelettbilder basteln, Dinos schleudern, Dino-Kunst mit Knetmasse und großem Ausmalbild, eine Knochenausgrabungsstätte, Dinospuren und Affenturm, Spielbereich und zwei verschiedene Dino-Rettungsaktionen samt dunkler Höhle und Dschungel zum drüber und drunter kraxeln!

Am "Lagerfeuer" sammelten sich alle wieder für die Geschichte des "Gigantosaurus", der dann in Echt zu Besuch kam und den Kindern Zuckerl zuwarf!

Fleißige Helfer bei der Jugend und den Erwachsenen ermöglichten eine sehr angenehme Atmosphäre sowie eine Wasserstelle und Futter für alle Fleisch-, Pflanzen und Zuckerfresser... schön war's - bis zum nächsten Jahr!

Und gut gelaunt wurde nach Hause gefahren.



Bericht und Bilder: Tara Schmidl



Mission Elder Joshua Kräfftner

Ein außergewöhnlicher Start in die Spanien-Madrid-Mission.



Als der Abflugtermin am 16. März 2020 nach Salt Lake City näher rückte, zeichnete sich ab, dass Corona wohl einiges auf den Kopf stellen wird.

Und so war es dann auch. Keine mit Freude erwartete

Reise nach Amerika, stattdessen sechs unerwartet erbauliche Wochen im „Remote-MTC“ in seinem Zimmer von Zuhause aus. Dieses wunderbare Miteinander in unserer Familie war ein Segen für uns alle.

Übrigens durfte er schon im MTC per Zoom-Meeting regelmäßig Teil der Madrid-Mission sein. Es wurden ihm Missionare zugeteilt und er nahm an Konferenzen teil – sogar mit Elder Kopischke. Zudem wurden wir als Eltern auch in den E-Mail-Verteiler des Missionspräsidenten aufgenommen.

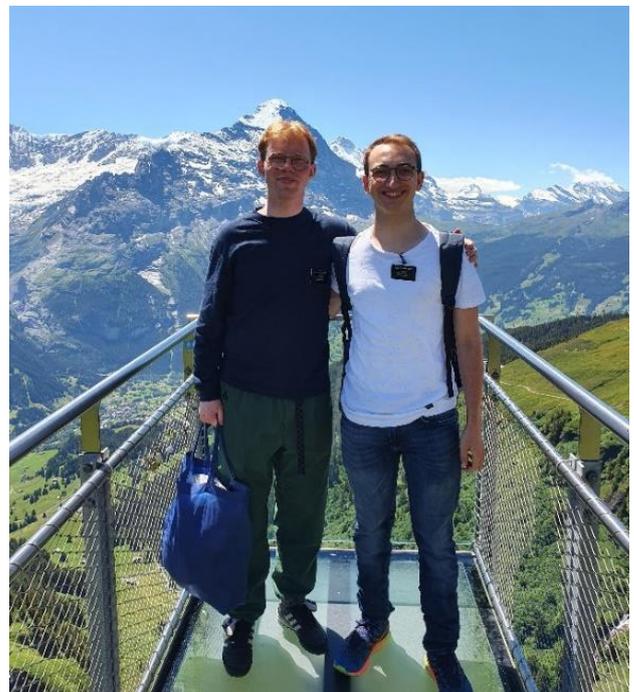
Da die Reise nach Spanien noch nicht möglich war,



durfte Joshua sich entscheiden, ob er innerhalb Österreichs in der Alpine German Speaking Mission von zuhause aus als Missionar starten oder ins „Feld“

gehen wolle. Es war für ihn eine klare Sache und am 29.4. reiste er nach Wien, was ihn sehr freute. Es waren erlebnisreiche Wochen für ihn und wie schon das MTC, so war auch die Missionsarbeit wegen Corona ganz anders. Man hat begonnen, viel über Social Media zu arbeiten. Mehr Freude hatte ihm aber trotzdem der persönliche Kontakt mit den Menschen gemacht, auch wenn mit oder ohne Maske die Direktansprache auf der Straße nicht erlaubt war.

Weil so viele Missionare wegen der Reisesperren und der darauffolgenden Reiseerleichterungen die Mission nicht erreichten oder wieder verließen, wurde Elder Kräfftner unerwarteterweise am 16.6. für kurze Zeit in die Schweiz nach Basel versetzt.



Viel Zeit zum Kennenlernen ist nicht geblieben, da schon eine Woche später die frohe Nachricht angekommen ist, dass endlich die Grenze nach Spanien geöffnet wurde und der Flug nach Madrid bald folgen würde.

7. Juli 2020 - endlich in Madrid! Es war ein wunderbares Willkommen in der „richtigen“ Mission!

Nach 2 Tagen mit dem Missionspräsidenten und seiner Frau startet er nun in Segovia, nicht weit von Madrid. Genau dort und sogar mit dem Trainer, mit

dem es schon im MTC per Video begonnen hatte. Seine Freude ist sehr groß. Elder Kräftner kann sich mit der Absichtserklärung der Missionare in der Madrid Spain Mission voll identifizieren:

Als eingesetzte Jünger Christi verpflichten wir uns voll und ganz, den Missionszweck zu erreichen und uns vom Geist leiten zu lassen, wenn wir andere zu Jesus Christus und seinem Evangelium bringen.

Wir sind vertrauenswürdig und besitzen Integrität.

Wir sind fleißig in unserem Dienst und schnell bei der Umkehr.

Wir weihen unsere Talente und Energien demütig dem Aufbau des Reiches Gottes.

Wir sind die glücklichsten Missionare der Kirche.

Wir finden Freude an jedem Tag und teilen diese mit anderen.

Wir sind in der Nächstenliebe vereint, weil wir einander und die Menschen in Spanien erbauen, dienen und lieben.

Wir versprechen und verpflichten uns, die besten Missionare des Herrn zu sein, wenn wir uns



vorbereiten, glaubenstreue Führer in unserem Zuhause, in der Kirche und in der Welt zu werden.

Bericht und Bilder: Familie Kräftner



Corona-Pandemie

Das Jahr 2020 ist für alle Menschen ein Jahr mit großen wirtschaftlichen, finanziellen, geistigen und sozialen Herausforderungen.

Bereits ab Dezember 2019 breitete sich das Corona-Virus von China ausgehend langsam über die ganze Welt aus.

Auch Österreich blieb davon natürlich nicht verschont! Ab ca. Mitte März verfügte unsere Regierung einen Lockdown über unser Land.

Dieser beinhaltete auch ein Versammlungsverbot für alle Kirchen und Religionsgemeinschaften.

Dies führte dazu, dass vom 15. März bis 31. Mai keine Versammlungen in ganz Österreich stattfanden.

Die Erste Präsidentschaft hatte auch die Tempel auf der ganzen Welt geschlossen und diese sind sogar noch immer nicht für alle hl. Handlungen geöffnet.

Besonders unser Bischof, aber auch seine Ratgeber versorgten in dieser Zeit die Mitglieder mit „geistiger Nahrung“.

Und zwar durch Ansprachen, Musikeinlagen und Verbreitung wichtiger Mitteilungen über das Internet.

Dies war wirklich eine große Hilfe und Unterstützung für uns.

Unsere Pfahlpräsidentschaft versandte einige Emails und informierte die Geschwister über die weitere Vorgangsweise während dieser Zeit.

Bei den jetzigen Versammlungen mit begrenzten Besucherzahlen werden Musikeinlagen, statt dem Gesang, dargeboten. Es gibt davon zwei Videos - Technik und Gestaltung Christopher Jaburek - zum Download :

Daniel Jaburek

[Muttertagsmedley](#)



Camilla und Sajin Lex

[Klavier vierhändig](#)



Die Brüder durften in ihren Heimen das Abendmahl segnen und an ihre Familien austeilen.

Erst am 7. Juni fand wieder eine Versammlung in unserem Gemeindehaus statt. Allerdings nur eine kurze Versammlung. Teilnehmen durften nämlich nur jene Mitglieder, die keinen Priestertumsträger im Haushalt hatten und es wurde nur gebetet und das Abendmahl gesegnet und ausgeteilt.

Erst seit 14. Juni finden wieder „normale“ Abendmahlsversammlungen statt.

Beim Betreten des Hauses müssen der Mund-Nasenschutz getragen und die Hände desinfiziert werden.

Erst am Sitzplatz darf der Mund-Nasenschutz abgenommen werden und die Abstandsregeln müssen eingehalten werden.

Es darf auch nicht gesungen werden. Die Lieder werden daher nur auf der Orgel gespielt und man kann die Texte mitlesen.

Es wird auch darauf geachtet, dass die Versammlungen sehr pünktlich geschlossen werden und keine großen Menschenansammlungen entstehen.

Möge uns der Vater im Himmel segnen und beschützen und uns helfen diese schwierige Zeit gut zu überstehen.

Brigitte Willmann

Vortrag-Missionsbericht vom Ehepaar Lerchner

"Im Land der Skipetaren"

unter diesem Titel haben Bruder und Schwester Lerchner am 6. März in der Gemeinde Wels über ihren Dienst in der Adriatic South Mission erzählt.

Vom Missions Department für die Arbeit mit den Jungen Alleinstehenden Erwachsenen (JAE) berufen, wurden sie von ihrem Missionspräsidenten in den Kosovo geschickt.

Von dort aus betreuten sie die JAE'S in allen 12 Missions-Gemeinden in Albanien, Kosovo, Nord Mazedonien und Griechenland.

Shqip (albanisch) wird vor allem im Kosovo und Albanien gesprochen, verständigt haben sich Geschwister Lerchner aber über Englisch oder Deutsch.

Sie haben berichtet, dass man bei Straßen Kontakten im Kosovo auch mit der deutschen Sprache erfolgreich sein kann.

Bei 90% Moslems im Kosovo, ist es erstaunlich, dass es in den 18 Monaten ihres Dienstes in den beiden Zweigen im Kosovo, Priština und Gjakova, ca. 20 Taufen gegeben hat.

Ihre Arbeit mit den JAE'S hat es Geschwister Lerchner auch ermöglicht, den Rom Tempel und eine JAE-



Tagung in der Nähe von Prag zu besuchen.

Wir konnten erleben, dass Geschwister Lerchner mit ihrem Herzen noch immer auf Mission sind.

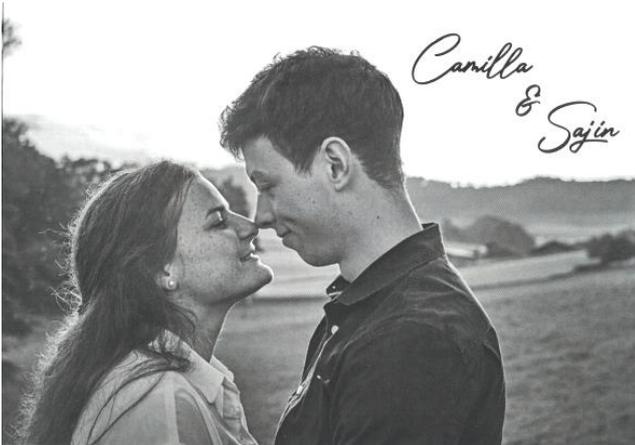
Danke an alle Mitglieder und Freunde, die an diesem Abend in der Gemeinde waren und auch für das leibliche Wohl gesorgt haben.



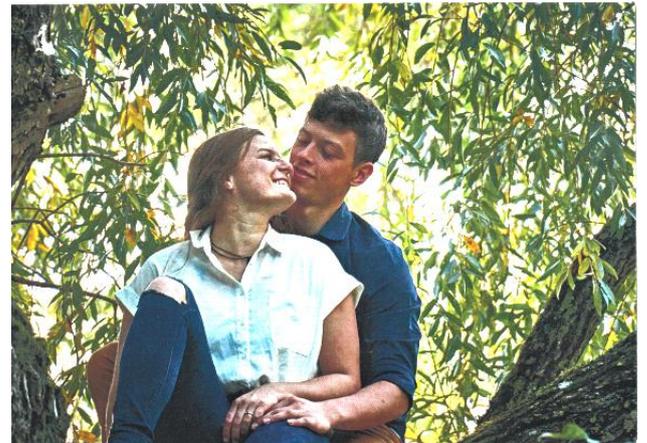
Bericht: Theresa Grosz



Hochzeit Camilla und Sajin



Der Spruch, "Love is meant to be an adventure", der auf unserer Einladung steht, hat sich bezüglich unserer Hochzeit bereits bewahrheitet. Corona hat uns in unseren Planungen einen Strich durch die Rechnung gemacht und die ganze Vorbereitungszeit und den Tag selbst in ein richtiges Abenteuer verwandelt. Jeden Tag haben sich unsere Pläne angepasst und geändert und bis zum Schluss wussten



wir nicht, ob wir nur zu zweit heiraten würden oder doch unsere Familien dabei sein können.

Schlussendlich können wir dem Herrn danken, dass wir doch noch so einen schönen Hochzeitstag am 2. Mai 2020 feiern konnten. Vieles hat sich noch spontan ergeben. Vor allem haben uns unsere Familien und Freunde in vielem unterstützt.

Natürlich war unsere Corona Hochzeit ganz anders als geplant, aber sie hat sehr viel Positives mit sich



gebracht. Bei der standesamtlichen Trauung in Wippenham waren nur 10 Leute körperlich anwesend, 2 davon waren unsere Trauzeugen Alina Antonopolous und Boris Strihavka. Trotzdem konnten wir aufgrund der Technik all unseren anderen Lieben die Möglichkeit geben per Zoom dabei zu sein. Anschließend wurde für eine Trauungszeremonie im Freien der Garten der Familie Strihavka genutzt, wo wir mit beiden Kleinfamilien nochmal einen festlichen Teil abhielten.

Auch diesbezüglich haben wir uns sehr gesegnet gefühlt, da das Wetter den ganzen Tag über sehr trüb und kalt war. Genau zu dieser Zeit verzogen sich

jedoch die Wolken und wir konnten für kurze Zeit einen strahlend blauen Himmel genießen.

Anschließend feierten wir unsere Eheschließung mit selbstgemachten Burgern von Joshua Lex. Die Band von Papa Christian begeisterte uns mit super Musik zum Tanzen. Unser Hochzeitstanz wurde von Walter Opa mit dem Akkordeon begleitet. Sogar eine selbstgemachte Hochzeitstorte von Claudia Kräftner versüßte uns den Abend. Ein guter Sketch von unseren Geschwistern durfte natürlich nicht fehlen. Familie Schmidberger unterstützte uns mit farbenfroher Dekoration, Styling von Camilla und einem super lässigem Hochzeitsauto.

Es war wirklich ein wunderschöner Tag, den wir uns nicht schöner vorstellen hätten können. Wir fühlen uns sehr gesegnet so tolle Familien und Freunde haben zu dürfen. Unsere Siegelung mussten wir leider verschieben. Wir hoffen diese sobald wie möglich mit unseren Familien und Freunden nachholen zu können.

Ein großes Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben, dass dieser Tag zum perfekten Hochzeitstag wurde. :)

Alles Liebe,

Camilla und Sajin



Schwester Baumgartner wurde 90



Unsere liebe Schwester Baumgartner feierte am Sonntag, den 19. Juli 2020, Ihren 90. Geburtstag. Nachträglich Happy Birthday! (Siehe Bild Seitenende)

Frieda wurde im schwierigen Jahr 1930 als Tochter von Ludwig und Maria Spiess in Hetzendorf in der Steiermark geboren.

Frieda hatte zwei Brüder und sie musste sich gegen die Brüder durchsetzen.

Sie hatte einen sehr weiten Schulweg und musste jeden Tag einige Kilometer zum Unterricht zurücklegen.

Ihr Vater arbeitete in Wasendorf und als seine Firma geschlossen wurde, zog die Familie 1942 nach Krens in Niederösterreich.

In NÖ beendete Frieda ihre Schulzeit und musste gleich danach ihr Pflichtjahr bei einem Bauern antreten.

Am 1. September 1939 begann dann der Zweite Weltkrieg und Frieda durchlebte und verbrachte die Kriegszeit bei ihrer Familie in Krens.

Im Jahr 1954 lernte sie ihren Mann Rupert kennen und im Feber 1957 heirateten sie in Krens (siehe Bild links).

Frieda und Rupert lernten in Braunau das Evangelium kennen und schlossen sich 1959 der Kirche an. Im Jahr 1962 wurden Frieda und Rupert aneinander gesiegelt.

Frieda und Rupert haben zwei Kinder, ihren Sohn Alfred und ihre liebe Tochter Elfriede, die ihre Mutter sehr liebevoll betreut und versorgt.

Frieda und Rupert waren 60 Jahre verheiratet und Frieda freut sich auf ein Wiedersehen mit ihrem lieben Mann.

Wir wünschen unserer Schw. Baumgartner den Segen des Vaters im Himmel auf ihrem weiteren Lebensweg.

Bericht: Brigitte Willmann



Geburt von McKenna Schmidl am 1. Juli 2019



McKenna Schmidl wurde genau am Geburtstag ihrer Mama am 1. Juli 2019 sehr flott, intensiv, aber unkompliziert zu Hause im Wasser geboren und zwar kurz bevor alle Kinder für die Schule aufstanden. Natürlich blieben an diesem Tag alle zuhause und erfreuten sich ihrer Anwesenheit SEHR, wie wir es auch jetzt noch tun! Trotzdem müssen/wollen doch wieder alle zur Schule. ;)

Unsere schwerste Dame bei der Geburt mit weit über 4kg lächelt sehr gerne, erhält sehr viel Zuwendung und sie genießt auch jeden aufmerksamen Gesprächspartner. Sie bemüht sich sehr, täglich dazulernen und ist dabei auch sehr flott!

Bericht und Bilder: Familie Schmidl

